

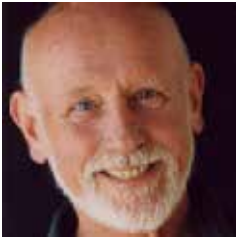
UNSER DORF

heute

65

Zeitschrift für Weßling
Oberpfaffenhofen
Hochstadt
Wechselbaum
Juli 2013





Liebe Leser,

auch wir als Redaktion bleiben nicht von Schicksalsschlägen verschont. So mussten wir uns von unserem langjährigen Redaktionsmitglied Ingeborg Blüml nach langer Krankheit für immer verabschieden. Ihre fröhliche Art, genaue Beobachtung und interessante Schreibweise waren beeindruckend. Sie hinterlässt eine schwer zu schließende Lücke und wird gedanklich noch sehr lange bei uns bleiben. Gottfried Weber schrieb einen Nachruf für sie auf Seite 6.

Haben Sie bemerkt, dass die NEIN-Fahne auf der Titelseite fehlt? Sie hat erfolgreich ihren Dienst erfüllt! Auf der nächsten Seite berichten wir über die Feier im Pfarrstadel zu diesem Ereignis und geben Einblick in die vermiedenen Gefahren. Nur wenige wissen es, und kaum einer kann es sich vorstellen, was die Genehmigung des Geschäfts-Flugverkehrs für Weßling und seine Anrainer bedeutet hätte. Äußerst erfreulich also der Ausgang der LEP-Entscheidung der Regierung, womit diese Entwicklung nunmehr unterbunden wird.

„STAdtradeln“ ist ein Trend, der gerade von Weßlingern aufgegriffen und in die Tat umgesetzt werden kann. Die wunderschöne Umgebung bietet sich geradezu dafür an, und dem Ort tut es gut, wenn die Durchfahrenden angehalten sind, sich rücksichtsvoller und langsamer beim Überholen zu bewegen. Auch hinsichtlich der Voraussetzungen für eine erfreuliche Rad-Benutzung tut sich bei uns etwas, wie auf Seite 12 nachzulesen ist.

Die Grünsinker Jubiläumsfeier wurde nicht vergessen. Da sie sich mit dem Erscheinungstermin unserer Zeitschrift überschneidet, berichten wir das nächste Mal über dieses Ereignis.

Und sollte jemand beim Lesen dieser Zeitschrift Lust bekommen, in der Redaktion mitzumachen, ist er herzlich eingeladen, Kontakt mit mir aufzunehmen. Wir könnten noch ein bis zwei Redaktionsmitglieder sehr gut gebrauchen.

Ansonsten können wir sehr, sehr dankbar sein, dass wir von Unwettern verschont blieben und uns auf eine wunderbare Ferienzeit freuen, die wir Ihnen wünschen!

Ihr Dietmar Kuß

„Water makes Money“

Wasser erzeugt Profit – aber: Wasser ist ein Menschenrecht - kein Wirtschaftsgut, keine Handelsware!

Ein Dokumentarfilm-Abend im KINO im Pfarrstadel am 09. April 2013:

Der Verein UNSER DORF war Gastgeber für diesen Film-Abend mit einem hochaktuellen Thema. Der Eintritt war frei, der Kino-Saal war mit ca. 60 Gästen fast vollständig besetzt. Als Experten standen Weßlings Bürgermeister Michael Muther, Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Großräumige Wasserversorgung und Hermann Doblinger, Geschäftsführer des AWA - Herrsching zur Verfügung.

Der Film „Water makes Money“ prangert in schärfster Form die Privatisierung der Trinkwasser – Ressourcen in Europa und der Welt an, weil unter dem Deckmantel des wohlklingenden PPP (PrivatPublicPartnership) große Konzerne, wie VIOLIA und SUEZ (beide Frankreich) die Wasserressourcen gnadenlos ausbeuten.



Sie sind logischerweise nur an Profit interessiert. „Brüsseler Wasser-Liberalisierungs – und Privatisierungs-Bestrebungen“ unterstützten sie dabei durch eine Verordnung, die „Dienstleistungs-Konzessionsrichtlinie“, die alle Kommunen verpflichtet, unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Statusveränderungen) ihre Wassersysteme öffentlich auszuschreiben. Die Konzerne mit ihrer Finanzstärke können sich dabei leicht unter die meisten Angebote positionieren.

Skandalös ist die Art und Weise, wie sich die Konzerne – nachgewiesenermaßen! - durch Bestechung und/oder Besetzung von Schlüsselpositionen in Politik und Wissenschaft (Lehrstühle an Universitäten!) ihren Einfluss verschaffen. 80% des Wassers in Frankreich ist

in der Hand der Konzerne, aber auch in Deutschland, wie Berlin, Stuttgart, Braunschweig u.v.m.. Die Folge: drastischer Qualitätsverlust (überall wird gechlort!) und dabei verkommen die Wasserleitungsnetze, weil nur die notwendigsten Reparaturen vorgenommen werden.



Nach dem Film standen die geladenen Experten, die Herren Muther und Doblinger dem von den unglaublichen Enthüllungen deprimierten Publikum zur Verfügung. Unter der sachkundigen Moderation von Brigitte Weiß (1. Vorsitzende von UNSER DORF) ergab sich eine lebhaft, über einstündige Diskussion. Muther und Doblinger konnten dabei auf die hohe Qualität und großen Reserven unserer lokalen Trinkwasserreserven verweisen, die durch intensive Bemühungen für eine Stärkung des biologischen Landbaues erreicht wurden. Derzeitiger Nitratgehalt: ca. 24 mg/Liter - Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO): maximal 25 Milligramm pro Liter Nitrat im Trinkwasser. Die deutsche Trinkwasserverordnung 2011 begrenzt Nitrat auf 50 Milligramm pro Liter. Weitere Verbesserungen in der Zukunft sind abhängig von verstärkter staatlicher Unterstützung des Bio-Landbaus.

Muther wie Doblinger sehen für ihre beiden Verbände in der jetzigen Situation nicht die Gefahr einer Privatisierung. Aufgrund einer europaweiten Protestwelle soll eine Korrektur erfolgen, die aber noch nicht verabschiedet ist. Der gemeinsame Rat beider Referenten:

Wehrt Euch, wenn noch nicht geschehen, gegen die Verordnung durch Zeichnung der Petition unter: www.right2water.eu/de. Diesem Rat schließt sich der Verein UNSER DORF uneingeschränkt an.

Dirk Hagena

Erfolg der Flughafen-Protestaktion

Hansjörg Linder, Sprecher der Bürgerinitiative, berichtet über den

Festakt zur Änderung des LEP-Ziels für den Sonderflughafen mit Staatsminister Martin Zeil im Pfarrstadel



Anlass für den Festakt im Pfarrstadel am Donnerstag, den 18. Juli, war das vor einigen Wochen vom Bayerischen Landtag im neuen Landesentwicklungsprogramm (LEP) beschlossene Entwicklungsziel für den Sonderflughafen:

„Der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen ist in seinem Status und Bestand als reiner Werks- und Forschungsflughafen zu sichern. Die Öffnung des Sonderflughafens für zusätzliche Verkehre, insbesondere den Geschäftsreiseflugverkehr, ist nicht zuzulassen.“

Das Ziel im ursprünglichen LEP 2006 „Offenhaltung des Sonderflughafens für den Geschäftsreiseflugverkehr“ wurde damit umgedreht. Dieser Erfolg wurde nun mit einem Festakt gefeiert.

Staatsminister Martin Zeil hielt den Festvortrag zu dem Thema „Zukunft des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen“. Zu Beginn seiner Ausführungen stellte er fest, dass jetzt Klarheit herrsche, dass unser Flughafen Werks- und Forschungsflughafen bleibe. Seine weiteren Ausführungen widmete er der überragenden Bedeutung des Flughafens als Standort für Forschung und Entwicklung in Luft- und Raumfahrt und dem finanziellen Engagement des Freistaats, den Standort in dieser Richtung projektbezogen weiterzuentwi-

ckeln. Er dankte mir, stellvertretend für die Bürgerinitiativen (BIs), nicht nur für das Engagement gegen die Geschäftsfieger auf dem Sonderflughafen, sondern auch dafür, dass die BIs sich immer eindeutig für den Erhalt und Ausbau des Flughafens als Standort für Forschung und Entwicklung ausgesprochen haben.

Zuvor hatte Bürgermeister Muther im voll besetzten Pfarrstadel die Gäste begrüßt, neben dem Staatsminister u.a. die Abgeordneten Klaus Barthel, Renate Will und Anne Franke. Anschließend ließ ich in meinem Vortrag

„Bürgerengagement und Demokratie – eine Dankadresse“ die Geschichte des Protests Revue passieren. Am Anfang stand die riesige Gefahr eines großen Geschäftsflughafens, die durch den von der Regierung von Oberbayern 2004 genehmigten Plan zum Ausbau des Flughafens für eine Kapazität von weit über 100.000 Starts und Landungen jährlich, und das dazu passende Ziel des LEP 2006 „Offenhaltung für den Geschäftsreiseflugverkehr“ drohte. Der Protest begann mit einem roten Flugblatt des hiesigen BIs an alle Weißlinger Haushalte und der Aufstellung der ersten Protesttafel an der Hauptstraße Weihnachten 2005. Ich erinnerte an die große Demo im Juli 2008 mit der beeindruckenden Menschenkette um den Weißlinger See, das Debakel der CSU bei der Landtagswahl 2008, und die Nutzung einer letzten Chance: Die Bürgerinitiativen schlugen Frau Leutheusser-Schnarrenberger (Vorsitzende des für die CSU notwendigen Koalitionspartners FDP) vor, die Änderung des LEP-Ziels für den Sonderflughafen in den Koalitionsvertrag zu schreiben. Frau Leutheusser-Schnarrenberger griff den Vorschlag auf und setzte ihn in den Koalitionsverhandlungen durch. Ich erinnerte schließlich auch an das Gespräch der BIs in der Bayerischen Staatskanzlei, in der sich Ministerpräsident Horst Seehofer den Weißlinger Vorschlag für die



Formulierung des neuen LEP-Ziels zu Eigen machte. Sein Resümee am Ende: Die Geschichte unseres Widerstands zeige, dass die Demokratie funktioniert habe. Das erzielte Ergebnis sei aber nicht für alle Zukunft sicher, auf den wachen Bürger könne auch in Zukunft nicht verzichtet werden.

Der Festakt wurde umrahmt mit Musik von Beethoven. Die junge hochtalentierte Geigerin aus Gilching, Almuth Siegel, spielte mit ihrer Klavierpartnerin, Lika Bibileishvili, die Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier von Beethoven. Die raumfüllende Musik beeindruckte durch ihre Dramatik und ihre Anmut.



Anschließend folgten die festlich gestimmten, wohlgelaunten Teilnehmer des Festakts der Einladung von Brigitte Weiß, der Vorsitzenden von UNSER DORF e.V. zum Empfang der Gemeinde im Foyer des Pfarrstadels.

Am Ende noch ein Wort in eigener Sache: Unser Protest für eine sinnvolle und maßvolle Entwicklung des Sonderflughafens begann bereits mit den erfolgreichen Bürgerbegehren 1998 und 2001. Nach 15 Jahren und dem nun erreichten Ergebnis ist es Zeit, mich von der Aufgabe des Sprechers der BI zurückzuziehen.

Hansjörg Linder

Kultur im Pfarrstadel

Pierre Bensusan 19. April

Der französische Gitarrist wurde als „Best World Music Guitar Player“ angekündigt, und so waren die Erwartungen entsprechend hoch. Sie wurden nicht enttäuscht - Bensusan steht nicht umsonst in dem Ruf, auf einer akustischen Gitarre den Sound eines ganzen Orchesters hervorzuzaubern. Seine vielschichtigen Kompositionen vereinen Elemente aus Jazz, Folk und Weltmusik, die virtuoson Instrumentalstücke wurden ergänzt durch fetzige Scat-Songs und gefühlvolle Balladen. Das Publikum, darunter übrigens viele Nicht-Weßlinger, war begeistert!

Abgerundet wurde der gelungene Abend durch die entspannte und sympathische Art, mit der der Musiker (auf Englisch) durch das Programm führte. „Ich stehle die Noten“, so Bensusan über seine Kompositionen, „und gebe sie wieder zurück, wenn ich sie spiele.“

S. Kirsch



„Jetzt reicht's“ mit Christan Springer 3. Mai

Bissig wie ein Terrier, klug wie ein Philosoph. „Jetzt reicht's – leider nicht für alle“ heißt sein scharfsinniger Angriff auf Politik und Gesellschaft. Es fing so harmlos an – eine leere Bühne, ein Stuhl. Treuherzig und bieder der Kabarettist, die Aktentasche unterm Arm. Aber dann jagt er sein Publikum in atemlosem Tempo durch den Abend, hintergründig und zuweilen boshaft, aber immer blitzgeschneit mit brillanten Sprachkonstruktionen. Kämpferisch trabt er über die Bühne, der Grant braucht Bewegung. Ganz unschuldig schleichen sich die Pointen an. Zum Beispiel, wenn er mit einem Märchen-Wolf beginnt, die Geschichte sich dann in immer steileren Kehren ins Absurde dreht und am Ende ein US-Flugzeugträger in der Loischach stecken bleibt. Seine eigene Betroffenheit ist es, die die Menschen aber auch berührt. Dann singt er das Lied vom toten deutschen Soldaten: „No time for losers“ und macht Werbung für seinen ungewöhnlichen Verein „Orientheifer“, der syrischen Flüchtlingen hilft. Ein Thema, das größer ist als ein Kabarettabend.

Heidrun Fischer



Grünsinker Konzert 7. Juli

Wieder einmal erwartete das Publikum in Grünsink ein musikalischer Genuss abseits des klassischen Programms. Das Ensemble Varvarija bestehend aus der serbischen Sängerin Madzoski, dem Kantor der griechisch-orthodoxen Allerheiligenkirche, Kontrabass, Flöte, Percussion u.a., brachte nach Lebenszyklen geordnete Lieder zu Gehör. Die Gruppe verzichtet darauf, diese einzelnen Ländern zuzuordnen, weil sie „die Musik des Balkan als eine musikalische Ökumene versteht. Die gegenseitigen Einflüsse von byzantinischen Psalmen, osmanischer Musik, Hirten- und Romaliedern sind offensichtlich. Musik kümmert sich nicht um Ländergrenzen.“ So stellte sich auch nicht die Frage, ob diese meist schwermütigen Lieder in eine bayerische Kirche passen. Ergänzt wurden die Liederzyklen von dem Gitarristen Wolfgang Netzer.

Barbara Dvorak



Der besondere Tipp

Die bayerischen Bremer Stadtmusikanten – ein musikalisches Hörstück für Kinder und Erwachsene ab 6 J.

Die beiden Musiker und Schauspieler Stefan Murr (Nockerberg) und Heinz-Josef Braun (Wer länger stirbt ist früher tot) erzählen ihre Version der Bremer Stadtmusikanten. Bayerisch, unglaublich witzig, frech und hintergründig, mit viel Musik und Charme. Sie schlüpfen

dabei in alle Rollen: Vom alten Esel, zwei geschwätzigen Wanderratten, der bösen Müllerin, dem zahnlosen Hund, der verwöhnten Katze, dem italienischen Hahn Eros Gockelotti, bis hin zu den Räubern Knurrhax, Ibidumm und Schepperdeppi. Das sollten Sie sich und ihren Kindern oder Enkeln nicht entgehen lassen!

Zu sehen So, 22.9. 16 Uhr im Pfarrstadel.

Brigitte Weiß

Leben im ländlichen (T)Raum

Immer wenn eine Überarbeitung des Landesentwicklungsplanes (LEP) ansteht, mit der die Regierung Siedlungs- und Verkehrsstruktur lenkt, wächst in Weßling die Sorge um den Verbleib des Ortes im ländlichen Raum. Denn Ortschaften im städtischen Verdichtungsraum müssen übergeordnete Aufgaben für die angrenzenden Metropolregionen übernehmen. Ländlicher Raum ist dagegen funktional nur in geringem Umfang mit der Kernstadt verknüpft. In dieser Hinsicht ist das Gemeindegebiet tatsächlich zweigeteilt: Das Gewerbegebiet, des DLR und der Flughafen sind in Verbindung mit München zu sehen, während die Dorfstrukturen von Weichselbaum, Weßling, Oberpfaffenhofen und Hochstadt lediglich als Wohnorte für Pendler oder Naherholungsgebiet für München Bedeutung haben.

München wächst im Moment jährlich um 25.000 Einwohner; hinzu kommen 100.000 Menschen, die in den letzten 10 Jahren in das Umland zugezogen sind. Wenn sich Weßling der Einverleibung in den Verdichtungsraum entziehen will, wird es Aufgabe der Ortspolitik sein, auch die Merkmale des ländlich geprägten Raumes zu kräftigen.

Eine Diskussion über die angemessenen Mittel findet bereits im Leitbild klaren Ausdruck.

Hier einige Anregungen, wie das ländliche Ortsbild gestärkt werden könnte.

Erlebte Natur

Auf dem Land wird die Natur in ihren Jahreskreisläufen erlebbar. Naturbelassene Wald- und Bachzonen stärken die Naturerfahrung; Grünzüge über Grundstücksgrenzen hinweg sind ein Merkmal des ländlichen Raums und daher als Grundlage zu schützen.

Ländliche Ordnung



Das ländliche Bild ist geprägt durch die Abfolge von Hof, Acker und Wald. Verdichtete Gebäudegruppen sind umgeben von bewirtschafteten Feldern, die in Wald, Bachauen oder Brachland übergehen. Es gibt keine ungewidmeten Restflächen.

Vororte im Umbruch dagegen leiden darunter, weder Stadt noch Land zu sein. Man erkennt kein System im Durcheinander von Wohnhäusern, Gewerbebetrieben, maßstabsprengenden Bau- oder Lebensmittelmärkten und scheinbar beliebigen Grünzügen.

Solche Tendenzen sind auch in unserem Ort auszumachen:

Aldi und Feuerwehrhaus bilden eine Bauunginsel im Waldgebiet.

Vor Oberpfaffenhofen droht ein Heranrücken des zukünftigen Gewerbegebietes die noch klar erkennbaren Dorfgrenzen aufzuweichen.

Die Flächen um den Bahnhof warten dringend auf Aufwertung und Zuordnung zum Siedlungskern.

Die Waldränder im Ort verlieren ihre Natürlichkeit und degenerieren zu Autoparkplätzen.



Ländliche Gemeinschaft

Auf dem Dorf kennt man sich noch persönlich. Gefördert wird dies durch Orte, an denen sich Menschen gerne aufhalten und begegnen, wie am See, am Pfarrstadel, in der Nachbarschaftshilfe oder im Freizeitheim. Dementsprechend müssten z.B. Bahnhofsareal, Wochenmarktplatz, Hauptstraße oder die Oberpfaffenhofener Ortsmitte als Räume gestärkt werden. Der zentrale Schulstandort und die Wohngebiete sollten vorrangig unter dem Aspekt der Gemeinschaftsförderung geplant werden.



Vielfältige Wege

Wege im ländlichen Raum sind nicht auf die Ansprüche des Autos hin optimiert, sondern richten sich nach bewährten Pfaden, der Topographie, Bewuchs oder Grenzlinien. Trampelpfad, Feldweg, Wohnstraße oder Landstraße, jede Verbindung ist Ausdruck gewachsener Vielfalt. Fährt man aber vom Aldi-Kreisel Richtung Oberpfaffenhofen, erkennt man in Restflächen und Straßenbeleuchtung nicht mehr den Charakter einer Landstraße.



Dorfwege reduzieren die Geschwindigkeit und tragen zur Verlangsamung des Lebens bei. Jedoch spürt man förmlich die Beschleunigung des Alltags, sobald man von Weßling kommend sich der Autobahn nähert. Daran werden wir uns auch bei der neuen Umgehungsstraße gewöhnen müssen. Wie ein Damm hält sie den Verkehrsfluss vom Ort ab, ist aber selbst nicht mehr Teil des Dörflichen.

Diese Stichpunkte mögen dazu anregen, achtsam auf die dörflichen Strukturen zu schauen und uns entschieden für ein ländliches Ortsbild einzusetzen. Nur, wenn wir selbst diese Qualitäten wahrnehmen, werden wir sie auch überzeugend schützen.

Clemens Pollok
Ortsbildbeirat

Nachruf für Ingeborg Blüml

Wer eine der Kulturveranstaltungen im Weßlinger Pfarrstadel besucht hat, durfte sicher sein, ihr dort zu begegnen, der feinfühligsten, kunstinteressierten Frau mit dem fast scheuen Lächeln auf den Lippen... Ingeborg Blüml.

Zur Welt gekommen in Berlin, aufgewachsen im Schwarzwald, ab dem 16. Lebensjahr in München, seit 1989 Weßlingerin: das sind die Lebensstationen der zweifachen Mutter. Während ihrer Münchner Zeit war Ingeborg als Sekretärin und Übersetzerin für den Deutschen Werkbund und die Süddeutsche Zeitung tätig, jeweils fast zwei Jahrzehnte. In Weßling hat sie sich auf vielfältige Weise ins Dorfleben integriert. Sie engagierte sich bei der Nachbarschaftshilfe, dem Seniorendienst und gehörte von 1996 an bis zuletzt dem Redaktionsteam der Zeitschrift Unser Dorf - heute an.

Besprechungen von Konzerten, Ausstellungen und Theateraufführungen waren ihre Themenschwerpunkte. Es entsprach ihrer zurückhaltenden Art, sich da nirgends in den Vordergrund zu drängen. Trotzdem wusste sie durchaus deutlich zu vermitteln, was sie wertgeschätzte und was nicht.

Wichtigste Sinnerfüllung fand sie durch ihr Engagement bei dem Verein „Refugio“, der sich um traumatisierte Flüchtlingskinder kümmert. Jahrelang betreute sie beispielsweise ein afghanisches und ein afrikanisches Kind bis zu deren schulischem Abschluss, besuchte mit ihnen Museen und Theater und vermittelte Musikunterricht. Ein höchst verdienstvoller Einsatz, ganz im Stillen, aber nachhaltig im wahrsten Sinne des Wortes.

Und immer wieder zog es sie hinaus in die Natur. Lange Wanderungen hat sie unternommen und viel fotografiert.



Einige ihrer Bilder bereichern die Kalender „Liebenswertes Weßling“.

Am 5. Mai, kurz vor ihrem 74. Geburtstag, ist Ingeborg Blüml nach längerer Krankheit gestorben.

Bis zuletzt war es ihr möglich, in der eigenen Wohnung zu bleiben, umsorgt von Menschen, die sich ihr verbunden gefühlt haben.

Gottfried Weber

Zu Fuß zur Schule

„Zu Fuß zur Schule – wir bleiben fit!“ mit zahlreichen Plakaten und unter diesen Slogans warb der Förderverein der Grundschule Weßling für seine dreiwöchige Aktion im März. Die etwa 220 Schüler der beiden Schulhäuser Weßling und Oberpffaffenhofen sollten damit motiviert werden, selbst zur Schule zu gehen. Ob zu Fuß, mit Roller, Fahrrad oder Schulbus – egal. Hauptsache, sie ließen sich nicht bequem von ihren Eltern fahren.

Dies sei nicht nur sicherer für die Kinder und umweltfreundlicher, lobt Schulleiterin Maria Streifinger die Aktion. „Der Beginn des Schultages ist ruhiger und viele Schüler starten ausgeglichener in den Schultag.“

Die Aktion zeigte Wirkung: Einzelne Schülerlotsen, die morgens an den wichtigen Übergängen Weßlings stehen, berichteten, dass sich die Zahl der Schüler bei ihnen gut um die Hälfte gesteigert hätte. Damit die Kinder ihre Zu-Fuß-Kilometer auch ernst und wichtig nahmen, hatte jedes einen persönlichen Pass bekommen, in dem es drei Wochen lang eintrug, wie es an diesem Tag zur Schule gekommen ist. Das Ziel: Jeden Tag ein Kreuzchen. Denn das hieß, auch an diesem Tag wurde das Kind nicht zur

Schule gefahren. Für die fleißigen Läufer gab es nach den Osterferien außerdem noch eine kleine Belohnung vom Förderverein: Einen Fuß aus Fruchtgummi und eine besondere Filmvorführung im Theatersaal der Schule.

Ein weiterer Anreiz für die Kinder: Bei einem Radl-Workshop konnten die Kinder rechtzeitig vor Saisonstart ihre kaputten Räder wieder fit für die Straße (und auch den Schulweg) machen lassen. Gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein WfZ (Werkstatt für 2-Radmechanik e.V.) wurden fachmännisch zwölf Räder instand gesetzt und verkehrstauglich gemacht.

Schon zum zweiten Mal hatte der Förderverein „Zu Fuß zur Schule“ angestoßen. Bereits im vorigen Schuljahr war die Aktion bei Schülern und Eltern gut angekommen. Doch gerade nach dem langen, unwirtlichen Winter schien der neuerliche Denkanstoß nötig, denn bis dahin wurden doch wieder viele Schüler bis vor die Schule gefahren.

Unterstützt wurde die Aktion außerdem von der Mobilitätswende Weßling, die vor allem bei der Produktion der sieben verschiedenen Plakate involviert war. Diese wurden an verkehrsträchtigen Knotenpunkten aufgestellt.

Weil viele Kinder eifrig bei „Zu Fuß zur Schule“ mitmachten, hofft auch Schulleiterin Maria Streifinger auf einen lang-

fristigen Effekt durch die Aktion des Fördervereins: „Es wäre überaus wünschenswert, dass diese positive Entwicklung dauerhaft anhält.“

Anja Janotta



Impressum

Herausgeber: UNSER DORF
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: briggitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Dietmar Kuß (verantwortlich)
Tel: 08153 / 952487
Mail: dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Heidrun Fischer

Dieter Maus

Dieter Oberg

Brigitte Weiß

Layout / Satz: Dietmar Kuß

Korrektur: Karin Waechter

Druck: Grabo Druckservice, Inning

Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
KontoNr.: 6512 160 (BLZ 700 932 00)

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpffaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Veranstaltungshinweise

Ende Juli bis Ende November

26.7.–3.8. jeweils 20:00, **Fünf Seen Film Festival**, Pfarrstadel UNSER DORF

27.7./28.7.Sa/So **Jubiläums-Fest 250 Jahe Grünsinker Wallfahrtskirche**, mit Blasmusik und Chören aus allen Ortsteilen

29.7. Mo 10:30-11:30 **Beratung von Ausländerangelegenheiten**
Rathaus, Galina Potschukaeva

17.8./18.8. Sa/So **2. Grünsinker Fest**
17.8. Music Night ab 18:00 Claus Angerbauer & Friends (Eric Berth. Strawheads, Ch. Jesinghaus)

5.9. Do **Ausflug zur Roseninsel**
Kath. Frauenbund Anm. T: 3855

5.9. Do 14:30 Versammlung + Vortrag **„Brandverhütung + Brandschutz im Haushalt“** G. Schöpp, FFW, Pfarrstadel, Kath. Frauenbund

6.9./7.9. Fr/Sa **Schirmparty + Weinfest**, Vereinsheim Oberpfaffenhofen, Landjugend

16.9. Fr 20:15 Dia-Vortrag **„Usbekistan, die Moscheen und die Seidenstraße“** Fam. Schenck-Heuck, Seehäusl, BN

22.9. So 13:30 **Besuch Buchheim-Museum**, Abfahrt Christkönig, Kollingfamilie

22.9. So 16:00 **Das Bayerischen Bremer Stadtmusikanten für Kinder und Erwachsene**, Pfarrstadel UNSER DORF

24.9. Di **Herbstausflug** NBH
Anmeldung T: 3700

28.9. Sa 19:30 **Wolfgang Netzer Gitarre**, Pfarrstadel UNSER DORF

28.9. Sa **Tagesausflug Insel Mainau/Bodensee** Obst- und Gartenbauverein
T: 3618

10.10. Do 14:30 Erntedank + Vortrag **„Ein Weßlinger Bauernhof“** Wunderlhof, Uferweg 4, Kath. Frauenbund

14.10. Mo 20:15 Vortrag, Dias und Videos **„Eindrücke aus Sambia“**
Unicef-Projekt, Franziska Werner, Seehäusl, BN

19.10. Sa 19:30 **Konzert Kofel-gschroa**, Pfarrstadel, UNSER DORF

26.10. Sa **Oldieparty**, Vereinsheim Oberpfaffenhofen, Landjugend

26.10./27.10. Sa/So 19:30/18:30

2.11./3.11. Sa/So 19:30/18:30

9.11./10.11. Sa/So 19:30/18:30

Theater D’Kreuzbichler, Freizeitheim Hochstadt

7.11. Do 14:30 Versammlung + Vortrag **„Lebensmittelkennzeichnung – da weiß ich, was drin ist“** U. Biermoser (Verbraucherservice Bayern) Pfarrstadel, Kath. Frauenbund

15.11. Fr 20:00 Vortrag **„Betreuungsrecht/Betr.verfahren“** S. Engelhardt, Caritas Sta. Kolpingsfamilie, T: 1259

22.+23.+24.11 Fr/Sa/So 15:00 **Musical „König der Löwen“**, Freizeitheim, Kindertanzgruppe „Lichtblick-dance“, 0172-8462878

23.11./24.11. Sa/So 19:30/15:00 **Konzert Weßlinger Blasmusik**, Pfa’stadel

29.11. Fr. 19:30 Vortrag **„Gerechtigkeit adelt ein Volk.“**
Marksteine der bayerischen Rechtsgeschichte vom Mittelalter bis heute, Pfarrstadel, UNSER DORF

30.11. Sa 9:30 **Adventsmarkt**, Alter Pfarrsaal Christkönig Kirche, Kath. Frauenbund

30.11. Sa 19:30 **Gitarrenduo Elena Cäsoli + Jürgen Ruck**, Pfarrstadel, UNSER DORF

*Vorverkauf für Veranstaltungen
UNSER DORF bei Schreibwaren
Zeller, Hauptstr. 32
T: 08153-2505*

*Weitere Veranstaltungshinweise:
www.gemeinde-wessling.de*

Die nächsten Treffen des Vereins UNSER DORF im Pfarrstadel:

Mi 25. September 20 Uhr
Mi 20. November 20 Uhr

KINO IM PFARRSTADEL

11. September 2013
Das Labyrinth der Wörter
Regie: Jean Becker (2010)

Französischer Spielfilm
Germain ist ein 50jähriger, stämmiger Mann, der nicht lesen kann. Eines Tages trifft er die ältere Dame Marguerite, die ihm fortan regelmäßig aus Romanen vorliest und damit seine Leidenschaft für Literatur entfacht. Da Marguerite aber bald erblinden wird, entschließt sich Germain, für sie das Lesen zu lernen.

02. Oktober 2013
Omamamia

Regie: Tomy Wigand (2012)
Deutsche Komödie
Als Oma Marguerita von ihrer Tochter in ein Seniorenheim geschickt werden soll, schrillen bei ihr alle Alarmglocken. Um alldem zu entgehen, flieht sie kurzerhand nach Rom. Hier möchte die gute Katholikin eine private Papstaudienz bekommen, doch ihre Erfolgsaussichten scheinen gering, bis ihr Mustermann Lorenzo begegnet.

13. November 2013
Der Gott des Gemetzels
Regie: Roman Polański (2011)

Satirische Komödie
Ein Elfjähriger schlägt einem Mitschüler bei einem Streit zwei Zähne aus. Etwas später treffen sich die Eltern beider um über den Vorfall zu sprechen. Sie einigen sich schnell und wollen wieder getrennte Wege gehen. Eine Einladung zum Kaffee bringt das Gespräch aber erneut in Gang. Die Diskussion wird immer heftiger und die Situation beginnt zu eskalieren.

04. Dezember 2013
Alexis Sorbas

Regie: Michael Cacoyannis (1964)
Romanverfilmung
Der belesener Engländer Basil, pachtet ein Bergwerk auf Kreta, um ein neues Leben zu beginnen. Dabei wird er mit den unerbittlichen, archaischen Elementen der griechischen Kultur konfrontiert. Er trifft auf Alexis Sorbas, den ungebildeten, aber lebenserfahrenen Griechen mit unverfälschtem, gesunden Menschenverstand und heuert ihn als Werkleiter an.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.

40 Jahre Nachbarschaftshilfe Weßling

Über Wochen, ja Monate ist in der Nachbarschaftshilfe fleißig geplant und organisiert worden, um die 40-Jahr-Feier auf die Beine zu stellen. Das Seehäusl wurde umfangreich renoviert und eine Chronik mit dem Wichtigsten aus 40 Jahren herausgegeben.

Am Donnerstag, den 20. Juni war es dann soweit. Den Auftakt bildete ein **offizieller Festakt**, zu dem unsere mittlerweile über 800 Mitglieder eingeladen waren, und die Gründungsmitglieder mit einem Blumenstrauß geehrt wurden. Bei Sekt und Häppchen kamen diverse Festredner zu Wort – nach den Begrüßungsworten unseres Vorsitzenden Stephan Troberg gratulierten Landrat Karl Roth und Bürgermeister Michael Muther zum Jubiläum und überreichten jeweils einen Scheck über 300 € bzw. 150 €. Elfi Leitner und Dr. Gerhild Schenck-Heuck, beide mehrere Jahre lang 1. Vorsitzende der NBH, gaben einen kurzen Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre. Auch unser katholischer Pfarrer Anton Brandstetter und der junge evangelische Pfarrer Constantin Greim sprachen ein paar Worte.

Letzterer sorgte für Furore, als er konnte einen Song von den „Toten Hosen“ a capella vortrug, dessen Text er extra für die Nachbarschaftshilfe umgeschrieben hat. Das Publikum war begeistert!



Für Stimmung sorgte außerdem die Band „SchiWaGu“ mit den 3 Bürgermeistern Christian Schiller (Herrsching), Manfred Walter (Gilching) und Wolfgang Grum (Seefeld), musikalisch un-

terstützt von Claus Angerbauer. Die fetzige Musik machte es schwer, ruhig sitzen zu bleiben und so wurde tüchtig getanzt – was bei offiziellen Anlässen ja nicht selbstverständlich ist. Der einzige Wermutstropfen an diesem Abend, wie auch an den anderen Tagen, waren die Mücken, die uns wegen der feuchten Witterung der letzten Wochen leider in Scharen heimsuchten.

Am Tag darauf fand im Festzelt bei angenehmen Temperaturen – ein heftiger Regenguss in der Nacht hatte Abkühlung gebracht – der traditionelle **Seniorenachmittag** mit der Gemeinde statt, der in den letzten Jahren im Freizeithaus Hochstadt ausgerichtet worden war. Wie schon im letzten Jahr spielte Erik Berthold mit seinen Musikschülern auf, außerdem unterhielt Markus Furtner die Gäste mit seinen Jonglierkünsten. Ihnen an dieser Stelle ganz herzlichen Dank, nachdem ich sie bei der langen Liste der Danksagungen in unserem letzten Rundbrief leider vergessen habe.



Das große Sommerfest am Samstag begann wegen des Nieselregens leider etwas schleppend, und der Flohmarkt, den Jörg Langmann dankenswerterweise organisiert hat, war leider nur spärlich besucht. Das Wetter wurde jedoch immer besser, und am Nachmittag konnten wir sogar die Hüpfburg zur Freude der kleinen Gäste noch aufstellen lassen. Es gab ein beeindruckendes Buffet mit köstlichen Kuchen und Torten, die fleißige Kuchenbäckerinnen gespendet hatten,

und der Duft von gegrillten Würsteln und Fleisch dürfte so manchen Spaziergänger in unseren Seehäusl-Garten gelockt haben. Am Nachmittag bot der unermüdliche Erik Berthold mit seinen „Acoustic Corner All Stars“ ein abwechslungsreiches Musikprogramm, am Abend spielte die Band „Hier & Jazz“.



Der Höhepunkt des Festes und eine Riesen-Gaudi war natürlich die **Ziehung der Tombola**. Bereits am Spätnachmittag waren alle 500 Lose, von denen jedes ein Gewinn war, ausverkauft. Rosa-Maria Schmid aus Weßling, langjähriges Mitglied der NBH, war die stolze Gewinnerin des Hauptpreises, eines nagelneuen E-Bikes.



Bei einem **Weißwurstfrühstück** mit der Weßlinger Blasmusik klangen die Feierlichkeiten am Sonntagvormittag aus. Und wieder hatten wir Glück mit dem Wetter – erst am Abend kam die nächste Schlechtwetterfront mit starken Regenfällen und drastisch sinkenden Temperaturen. Nach vier Tagen feiern waren wir alle ziemlich erschöpft, aber glücklich und wir hoffen, dass es unseren Gästen ebenso gut gefallen hat wie uns.

Susanne Kirsch
Stellvertretende Vorsitzende

Umfahrung Weßling: Kurzer Bericht zum Sachstand

Die Planungen der Umfahrung Weßling gehen voran. Nachdem die für den Bau benötigten Beschlüsse durch den Gemeinderat gefasst wurden, werden derzeit folgende Aufgaben wahrgenommen bzw. durchgeführt:

- Grunderwerbsverhandlungen
- Planung für das Bahnbrückenbauwerk
- Bohrungen für Bodenuntersuchungen
- Kampfmittelbeseitigung

Hierbei sollen Kampfmittel und Hinterlassenschaften kriegerischer Auseinandersetzungen beseitigt werden, damit beim Bau der Straße keine Gefahr von Kampfmitteln mehr ausgeht.

Zusammen mit dem Staatlichen Bauamt Weilheim werden alle notwendigen Vorarbeiten für die Erstellung des Zuschussantrages erledigt.

*Michael Muther
1. Bürgermeister*

Beleuchtung des Radweges

Ortsende bis „ALDI-Kreisel“

Der Auftrag hierfür ist noch nicht vergeben. Auf Fragen des Energiereferenten mussten noch zusätzliche technische Details abgeklärt werden.

In der Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses am 23. Juli sollte demzufolge erneut die Vergabe des Auftrags behandelt werden.

*Michael Muther
1. Bürgermeister*

First Responder - Kampf dem plötzlichen Herztod

Erfolgreiche Bilanz im Jahr 2012

Der plötzliche Herztod ist in Deutschland die häufigste Todesursache. Jährlich versterben mehr als 120.000 Menschen – täglich fast 330 Menschen.

Da der Rettungsdienst gerade im ländlichen Raum den Patienten oft innerhalb der ersten kritischen zehn Minuten nicht erreichen kann, haben es sich die Feuerwehren der Gemeinde Weßling mit dem First Responder zur Aufgabe gemacht, die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes durch lebensrettende Basismaßnahmen, wie z.B. Verabreichung von Sauerstoff, fachgerechter Lagerung, Blutstillung oder Beginn einer Herz-Lungen-Wiederbelebung inklusive Defibrillation mit einem AED – Automatischen Externen Defibrillators, zu überbrücken. Dieser Zeitvorteil durch



den First Responder kann lebensrettend sein. Seit Anfang 2007 ist der First Responder vor allem am Wochenende und nachts regelmäßig verfügbar. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass durch diese medizinische Erstversorgung mit einem Zeitvorteil von 2 – 12 Minuten (durchschnittlich 7 Minuten) vor Eintreffen des ersten Rettungsdienstfahrzeuges durchgeführt werden.

Auf den First Responder entfielen im

letzten Jahr 103 Einsätze, davon 99 im Gemeindegebiet und je 2 Einsätze in der Gemeinden Wörthsee und Gilching. Eine Reanimation konnte erfolgreich durchgeführt werden. First Responder ist ein freiwilliger Zusatzdienst der Feuerwehren der Gemeinde Weßling, den die Diensthabenden in ihrer Freizeit unentgeltlich leisten. Da ein First Responder keine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, sind für den Unterhalt keine öffentlichen Mittel vorgesehen. Auch die Krankenkassen übernehmen keinerlei Kosten. Für den Fahrzeugunterhalt, für die Ergänzung der medizinischen Ausrüstung, sowie zur Deckung der laufenden Kosten sind wir daher auf Spender und Sponsoren angewiesen. Unsere Bitte an Sie: Unterstützen Sie das Projekt First Responder finanziell, damit wir im Notfall auch für Sie da sein können.

Spendenkonto: KSK – München-Starnberg Konto Nr. 10913051 BLZ 70250150 Stichwort: First Responder. Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung. Wir bedanken uns herzlich bei den bisherigen und zukünftigen Spendern und Sponsoren.

Michael Schütz

Sanierung abgeschlossen Der Schützenverein Frohsinn berichtet

Im Vereinsheim Oberpfaffenhofen hat sich im letzten halben Jahr viel getan. Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Weßling wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen und die Modernisierung der Schießanlage umgesetzt.

Begonnen haben wir letztes Jahr mit dem Austausch der Fenster in Eigenleistung, danach hat die Firma Schupp

fachgerecht eine Außendämmung angebracht. Positiv hat sich das Ganze bereits im Winter ausgewirkt, das Raumklima hat sich verbessert, und auch die eingesetzte Heizenergie konnte reduziert werden.

Mit dem Umbau auf zeitgemäße elektronische Schießstände haben wir im April begonnen, auch hier haben eini-

ge Mitglieder gerne ihre Zeit geopfert und die Arbeiten durchgeführt. Finanziell gefördert wurde diese Maßnahme durch die Gemeinde und den bayrischen Sportschützenbund.

Der Schützenverein Oberpfaffenhofen bedankt sich bei der Gemeinde Weßling und dem Gemeinderat ganz herzlich für die reibungslose Unterstützung.

Roland Koch

DLR - Wissen für Morgen

Der DLR-Standort Oberpfaffenhofen zählt neben dem Standort Köln zu den größten Forschungszentren in Deutschland. Zehn Institute und Einrichtungen sind auf dem Areal ansässig - mit derzeit ca. 1700 Mitarbeitern. Schwerpunkte sind die Beteiligung an Weltraummissionen, Klimaforschung, Forschung und Entwicklung zur Erdbeobachtung, der Ausbau von Navigationssystemen und die Weiterentwicklung der Robotertechnik. Hier nur zwei Themen aus der Fülle an Berichtenswertem:

Aus der Raumfahrt: Ein Deutscher im Weltall – viele Namen fallen einem dazu nicht ein, sie lassen sich buchstäblich an nur zwei Händen abzählen. Die Namen der Missionen, an denen sie beteiligt waren, sind legendär und sorgen für ein Funkeln in den Augen aller „Space-Fans“: die Spacelab-Flüge, D1- und D2-Mission oder Besuche auf der MIR-Raumstation. Auf der Internationalen Raumstation ISS waren bisher erst zwei Deutsche: Thomas Reiter für die Astrolab-Mission 2006 und Hans Schlegel für die Installation des Weltraumlaboratoriums Columbus 2008. Aber nächstes Jahr ist es wieder soweit! Der deutsche Astronaut Alexander Gerst startet zu seinem ersten Raumflug – und es wird auch der erste Langzeitaufenthalt eines Deutschen auf der ISS sein, der vom Kontrollzentrum im DLR Oberpfaffen-

hofen vollverantwortlich durchgeführt wird. Dieses große Ereignis warf seinen Schatten voraus: Alexander Gerst besuchte Ende April für zwei Tage „sein Kontrollzentrum“ in Oberpfaffenhofen, welches ihn während seines Weltraumaufenthalts rund um die Uhr betreuen wird. Auf der Agenda standen verschiedene Koordinierungsgespräche, um ein gutes Zusammenspiel zu gewährleisten. Gerst informierte sich über die Arbeitsweise des Flight Control Teams, verfolgte interessiert das Geschehen im Kontrollraum und traf verschiedene Absprachen über den Informationsfluss. Sowohl der leitende Flugdirektor Zöschinger als auch Gerst betonten die Wichtigkeit der persönlichen Beziehung



Alexander Gerst im Kontrollraum
(Foto: G. Zöschinger)

- selbst in einer hochprofessionellen und klar definierten Zusammenarbeit wie in der bemannten Raumfahrt. Mit Freunden ist die Zusammenarbeit eben einfacher als mit Unbekannten! Gerst wird im Mai 2014 mit einer russischen Sojus-Rakete auf die ISS fliegen und dort etwa ein halbes Jahr forschen. Der promovierte Geophysiker freut sich besonders auf die Gelegenheit, die Vulkane, denen er einen Großteil seiner wissenschaftlichen Laufbahn gewidmet hat, dann aus einer ganz anderen Perspektive – aus dem All – inspizieren zu können.

Aus der Robotik: Grundsteinlegung für neues Zentrum. Wer am DLR vorbei fährt, sieht an der Straße eine große Baustelle. Hier entsteht das neue Gebäude des Robotik und Mechatronik Zentrums. Es soll in seinen Forschungs- und Entwicklungslaboren Platz für rund 300 Mitarbeiter bieten. Das DLR-Institut zählt weltweit zu den größten und erfolgreichsten seiner Art. Hier werden Technologien und Systeme für die Forschungsbereiche Raumfahrt, Luftfahrt und Verkehr entwickelt. Da aber Technologietransfer ein wesentliches Ziel ist, entstehen so auch Anwendungen für andere Bereiche wie Medizintechnik oder persönliche Assistenz durch einen Roboter. So profitierten z.B. von den Software- und Hardware-Entwicklungen auch deutsche Industrie-Roboter-Hersteller - sie konnten damit ihre Wettbewerbsfähigkeit massiv steigern.

Petra Kuß

Die Landjugend: Einfach schön ...

... war die **Maifeier!** Dank des guten Wetters kamen viele Besucher auf unser Fest, die sich die bayrische Brotzeit und das gute Bier schmecken ließen. Die Tanzeinlagen der Tanzgruppe der Land-

jugend und die musikalische Unterma- lung durch die Hochberghäuser sorgten für das richtige Maifeier-Feeling. Es gefiel manchen Besuchern so gut, dass sie bis in die Dämmerung auf unserer Mai-

feier verweilten. Sie wären sicherlich noch gerne länger geblieben, wenn wir nicht mit den Aufräumarbeiten begonnen hätten. Wir hoffen, dass es nächstes Jahr wieder so ein schönes Fest wird, weshalb ich Sie bereits jetzt für die Maifeier am 1. Mai 2014 im Schulhof in Oberpfaffenhofen einladen darf.

Des Weiteren möchte ich Sie herzlichst zu unserer



Schirmparty am 6. September und zu unserem **Weinfest** am 7. 9. einladen! Veranstaltungsort beider Feierlichkeiten ist, wie die letzten beiden Jahre, der große Schirm beim Vereinsheim Oberpfaffenhofen. Die Schirmparty beginnt gegen 20:00 Uhr und bietet mit günstigen Bargetränken und den Char- ts der letzten Jahre die beste Grundlage für einen ausgelassenen Abend! Dies ist freilich nicht nur eine Party für die Jugend. Jeder, der gerne „zappelt“, ist hier herzlich eingeladen. Das Weinfest öffnet ab 19:30 Uhr seine Tore. Hier bieten wir wieder die feinsten Weine aus der Pfalz. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Stimmungsband „Take it easy“. Diese Kombination, gepaart mit feinen Köstlichkeiten, wie z.B. dem frischen Flammkuchen, dürfte der Garant für einen tollen Abend sein! Wir hoffen, wir dürfen Sie zahlreich zu unseren Festen empfangen!

Franziska Würfel

20. SZ-Volkslauf „Rund um den See“



Seit 20 Jahren gehört die von der Abteilung Triathlon des SC Weßling ehrenamtlich organisierte Veranstaltung zu den größten Lauf-Events im Landkreis. Im Jahr 2013 nahmen bei bestem sonnigen, aber nicht zu warmem Laufwetter ca. 360 Läufer teil. Zum Glück erneut ein ruhiger Tag für das Bayrische Rote Kreuz, welches die medizinische Absicherung übernahm. Alle Teilnehmer erreichten unverletzt das Ziel. Großen Wert wurde auch dieses Jahr von den Veranstaltern, neben günstigen Startgebühren, auf den familienfreundlichen Charakter des Laufes gelegt. So gab es neben dem 10 km Hauptlauf, sowohl einen Schüler- und Schnupperlauf über 3,4 km, einen Schülerlauf über 1,3 km und als Highlight für die ganz Kleinen den Zwergerlauf. 2 Runden am Sportplatz waren hierbei ohne Zeitmessung zu bewältigen; für viele Kinder der wohl erste kleine sportliche Wettkampf. Belohnt wurden sie im Ziel mit einer Medaille, Gummibärchen und einem kleinen Geschenk. In den anderen Läufen ging es etwas sportlicher zur Sache. So wurde die 10 km Strecke (4 Seerunden) von Seriensieger Frank

Merwerth in 34:20 min absolviert. Schnellste Frau war dieses Jahr Sabine Luidl in 44:43 min. Den Lauf über 3,4 km (1 Seerunde) gewannen Matthias Lindemann (13:11 min) und Sophie Egl (15:19 min). Zu den weiteren Ergebnissen gelangt man über die Internetseite www.seelauf.eu. Wie in den Vorjahren ließ es sich Herr Bürgermeister Michael Muther nicht nehmen, den Startschuss für den Hauptlauf zu geben. Im Ziel wurden die Läufer von Stadionsprecher Chris Halbich herzlich empfangen, bevor sie sich bei isotonischen Getränken und Obst wieder

stärken konnten. Seit Jahren äußerst beliebt bei den Läufern, als auch bei den Zuschauern, ist das umfangreiche Kuchenbuffet. Ein großer Dank gilt allen fleißigen Kuchenbäckern, aber auch allen anderen ehrenamtlichen Helfern, welche zur erfolgreichen Durchführung beigetragen haben. Seit 20 Jahren wird der Seelauf von der Freiwilligen Feuerwehr Weßling unterstützt, welche die Streckenposten für die nötigen Straßen-



sperrungen zur Verfügung stellte. Ein großes Danke auch hierfür.

Für alle laufinteressierten Weßlinger bietet die aus der Abteilung Triathlon neu gegründete Abteilung ACTIVE einen wöchentlichen Lauftreff an. Dieser findet, von Anfang April bis Ende Oktober, jeweils mittwochs zwischen 19:00 und 20:00 Uhr statt. Treffpunkt ist am Freisportgelände des SC Weßling. In den Wintermonaten Hallentraining um 20:00 Uhr in der Sporthalle.

Ein sportliches und verletzungsfreies Jahr wünschen

Dr. Jörg Stierstorfer und Markus Dellinger, Abteilungsleiter ACTIVE, SC Weßling (www.sportclub-wessling.de/active)

schen würdigten Bürgermeister Muther, Landrat Roth - der sich als Mitglied des neu gegründeten Landratsamtschors outete - und in seinem Grußwort Prof. Max Frey vom Bayerischen Sängerbund das Engagement der Chöre als wichtigen Bestandteil unserer kulturellen Landschaft. Frey widersprach den eher pessimistischen Prognosen Bernlochners über die notwendige Verjüngung der Chöre, indem er von einer erfreulichen Zunahme junger Chöre im Deutschen Sängerbund berichtete. Nach dem Singen klang das Treffen im Gasthof Plonner bei Speis und Trank gemütlich aus.

Barbara Dvorak

Chorfest des Sängerkreises

Kreuz - Kirche in Oberpfaffenhofen verschiedene Chöre aus 6 Gemeinden des Landkreises zum gemeinsamen Singen. Gastgeber war der MGV d'Riedberger aus Hochstadt. Pfarrer Brandstetter hatte begeistert die Kirche zur Verfügung gestellt, wie Sepp Bernlochner in seinen Begrüßungsworten berichtete. Dem kirchlichen Rahmen entsprach weitgehend das Liedgut der Chöre, das vom Frühlingslied über anspruchsvolle Chorsätze (Schubert, Bruckner..) bis zu schwungvollen Gospels reichte. Dazwi-



Barbara Dvorak

So macht Radeln Spaß

Spürbare Verbesserungen für Radler und Fußgänger

Seit einem halben Jahr ist die Mobilitätswende nun in Weßling aktiv, und ihre Mitglieder ziehen eine positive Bilanz. An einigen Stellen im Ort gibt es bereits spürbare Verbesserungen für Radler und Fußgänger. Im April wurde der Radweg zum DLR saniert. Eine der wichtigsten Weßlinger Radl-Routen ist jetzt wieder sicherer befahrbar. Die Sanierung war bereits seit langem geplant. Die Mobilitätswende hatte sich für eine Umsetzung dieser Pläne eingesetzt. Der Bauausschuss hat inzwischen auch grünes Licht für die Beauftragung der Beleuchtung gegeben. Die abendlichen „Blindflüge“ Richtung Weßling auf dem gegenüber der Straße tiefer



gelegenen Radweg gehören damit bald der Vergangenheit an.

Auch in Sachen Radl-Abstellanlage am Bahnhof geht es voran. Nach einem entsprechenden Beschluss des Gemeinderats stellt die Mobilitätswende in Zusammenarbeit mit dem Ortsbildbeirat mögliche Varianten zusammen und ermittelt die damit verbundenen Kosten. Gleichzeitig läuft die Bedarfsermittlung des MVV, die Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln ist. Ebenfalls auf Initiative der Mobilitätswende wurde die Beschilderung für Fußgänger und Radler in der Gemeinde verbessert. An vielen Stellen sind Geh- und Radwege entsprechend den Vorschlägen der Initiative jetzt eindeutiger beschildert. An Sackgassen wird angezeigt, ob es am Ende der Straße einen Durchgang für Fußgänger und Radler gibt.

Ein neues Angebot der Mobilitätswende sind die Willkommens-Radltouren für Neubürger. Neue Weßlinger haben dabei Gelegenheit, die Ortsteile und viele Verbindungswege, Abkürzungen, Geschäfte, Praxen und öffentliche Einrichtungen kennen zu lernen. Denn alle

Wege in Weßling lassen sich schnell, umweltfreundlich und ohne Parkplatzsuche mit dem Radl oder Pedelec bewältigen. Die Touren werden von altingesessenen Radlfreunden ganz nach Wunsch individuell zusammengestellt. Natürlich steht dieses Angebot auch



Weßlingern offen, die schon länger hier wohnen. Alle Informationen dazu gibt es unter www.mobilitaetswende-wessling.de oder auf einem Flugblatt im Rathaus.

Wer sich für die Themen der Mobilitätswende interessiert oder bei der Initiative mitwirken möchte, kann gern beim Radlstammtisch an jedem ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Gasthof Schuster in Hochstadt vorbeischauchen.

Astrid Kahle

„Neue Besen“ bei der Blasmusik

Weßlinger Blasmusik e. V. hat neuen Vorstand

Bei der Jahresversammlung der Weßlinger Blasmusik e. V. (WBM) wurden die Karten neu gemischt. Nach 6 Jahren unveränderter Besetzung ist nun Dr. Martin Pfister 1. Vorsitzender und Michael Schütz stellvertretender Vorsitzender. Dr. Pfister, bislang Kassenwart, hat die Finanzen an Barbara Chorgherr übergeben. Unverändert bleibt die musikalische Leitung durch Dr. Ulrich Puchner.

Damit ein Verein mit so viel „Zubehör“ funktionieren kann, müssen aber noch mehr Aufgaben verteilt werden. So verwaltet Dieter Friz nach wie vor zuverlässig den gesamten Notenbestand. Dr. Korbinian Puchner kümmert sich um die WBM-eigenen Instrumente mit Verleih und Wartung. Martina Füssel, die be-



reits seit 3 Jahren einen großen Teil des Schriftverkehrs bewältigt, ist nun offiziell Schriftführerin und „Trachtenwart“, da die vereinsgleiche Kleidung gestellt wird und Eigentum der WBM bleibt.

Es gibt viel zu tun dieses Jahr, denn anlässlich des Jubiläums „250 Jahre Grünsinker Kapelle“ kommt die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan zur Aufführung. Für die Messe in großer Besetzung wird die WBM von vielen

Weßlinger Musikern unterstützt und wächst für die festliche Gestaltung des Gottesdienstes auf ca. 40 Musiker an. Eine große Herausforderung für den musikalischen Leiter Dr. Ulrich Puchner, denn der Zuwachs und 70 Leute Chorbesetzung sind unter einen zu Hut bringen.

Die WBM freut sich über neue Musikerinnen jeder Leistungsklasse. Das breite Repertoire von traditioneller Blasmusik über moderne Stücke bis hin zu klassischen Konzertstücken für Blasorchester bietet viel Abwechslung beim gemeinsamen Musizieren. Probe ist jeden Dienstag um 19:30 Uhr. Der Nachwuchs beginnt eine halbe Stunde früher und wird danach in das Ensemblespiel eingebunden. Bei Interesse Kontakt über wesslinger-blasmusik@web.de oder 0174 961 6483, oder einfach zur Probe im alten Weßlinger Feuerwehrhaus vorbei schauen. Nähere Infos unter www.wesslinger-blasmusik.de.

Martin Pfister

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
 Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
 Am Bichl 1
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153 / 90 67 90

Florian Bernlochner
 Flurweg 9
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153/ 47 13 oder 39 37

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
 Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
 82234 Weßling
 Telefon 08153/1458
 Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEIß
 Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
 Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
 Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
 Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse



Das perfekte Geschenk.
 Ein Gutschein mit beliebigem
 Wert, einlösbar für Waren
 und Kurse.

Öffnungszeiten:
 Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
 Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
 Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive



Weßling & Seefeld Tel.: 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt
 EDEKA



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling
 Tel.: 08153/4257



„Grad“-Wanderung

26, 43, 38 und 6 sind die in 5175 Lottoziehungen am häufigsten gezogenen Zahlen. Was kann daraus abgeleitet werden? Auf die 26 setzen oder gar auf die Kombination 26 und 43? Und was hat das mit dem SoKo-Thema „Klima“ zu tun? Nun ich möchte damit den Unterschied zwischen „Klima“ und „Wetter“ darstellen. Das Klima wird in einer langfristigen Statistik definiert – so wie die Zahlen 26, 43 etc., das Wetter hingegen ist nur ein aktuelles Ereignis, das später zu Spitzen dieser Statistik wird.



Und so, wie die 26 nicht mit Sicherheit bei der nächsten Ziehung erscheinen wird, kann aus dem Klima auch nicht mit Sicherheit das Wetter der kommenden Monate prognostiziert werden. Feuchter oder trockener, kälter als normal oder wärmer? Es ist eine unsichere Grad-Wanderung.

Gemessen werden Faktoren, die mit Sicherheit das Wetter bestimmen, - allgemein und nicht genau. Die Meere werden wärmer, und die Tiefdruckgebiete ziehen jetzt über das Mittelmeer zu uns (20% häufiger), das Polareis schmilzt, die Sonne wird weniger reflektiert, im Winter sitzen die Hochs dort fest und bringen nicht mehr die sibirische Kälte zu uns. Die (milde) Winterperiode dauerte lang, und erst im Mai kamen die feuchten Mittelmeertiefs zu uns und sättigten die Böden. Gleichzeitig war es bereits warm genug für die Schneeschmelze, und das war in der Summe zu viel Wasser. Die Folge: Flutkatastrophen, der materielle Schaden so ca. 15 Milliarden. Mit vorbeugenden Maßnahmen hätte viel Leid vermieden werden können, Kosten dafür ca. 3 Milliarden.

Sinnvolles Vorbeugen gehört nicht nur zur Fürsorgepflicht, es rechnet sich also auch, sogar beim Klimaschutz. So könnte z.B. Weßling mit einer sanierten Straßenbeleuchtung mehr als 70% an Energie sparen. Hat die Gemeinde das erkannt? Positive Beispiele: Eine energetisch sanierte Sporthalle, das Haus im Angerweg und der Anbau KiGa Regenbogen, alles Top! Jedoch ein neues Feuerwehrhaus mit einem Energiebedarf wie im letzten Jahrtausend? – Ein energetischer Altbau! Verkauf eigener Grundstücke ohne die allgemein übliche Auflage energetisch günstiger



zu bauen, keine Analyse und Kontrolle über den eigenen Energiebedarf, alles Flops. Ein Schlingerkurs, das ist keine konsequente Grad-Wanderung.

Der Wetterwandel ist da und hier, wir müssen uns bereits jetzt auf die damit verbundenen Folgen einstellen. Befindet sich Weßling auf diesem Weg? Der Gemeinderat hat viel Arbeit und noch mehr Geld in seine Feuerwehren investiert; das ist eine Hilfe um die Folgen des Klimawandels zu begrenzen.

Prof. Schellnhuber aus Potsdam auf der ersten internationalen Konferenz über eine Abschätzung der Klimafolgen: Einige Auswirkungen des Klimawandels werden vielleicht mit nur geringer Wahrscheinlichkeit eintreten, dafür aber inakzeptable Schäden verursachen, so dass sie vorsorglich besser vermieden werden sollten. Wir können die Zukunft nicht voraussagen, aber wir gestalten sie, an jedem einzelnen Tag.

Vielleicht ist also der Dauerregen die (thomaische) himmlische Eingebung, auf die wir alle seit langem warten?

Prof. Dr.-Ing. HG Heuck

Das „Sams“ hilft Martin Taschenbier

d’Kreuzbichler- Jugendtheater im Freizeitheim

Als Martin, der Kleinste und Schüchternste in der Klasse, beim Wettschwimmen wieder einmal zu verlieren droht, da hilft ihm das kleine, pralldicke Wesen mit den roten Haaren und der Rüssel Nase. Es wurde an einem Samstag erfunden und so heißt es eben „Das Sams“. Der Martin Taschenbier, den Ludwig Leutenbauer so glaubhaft auf die Bühne bringt, lernt vom Sams, dass man sich einfach nicht einschüchtern lassen darf. Hilfreich ist dabei, dass das Sams Wünsche erfüllen kann. So wird ihm am Ende sogar der gefürchtete Leander (Tim Graser) ein gutmütiger, helfender Freund.

Hannah Neubauer, die das freche und chaotische Sams-Wesen spielte, hätte

sicher auch gern ein Sams an ihrer Seite gehabt. Sie musste nämlich plötzlich einspringen und hat die umfangreiche Rolle in unglaublichen 10 Tagen gelernt. Ein großes Bravo.

Auch die anderen Darsteller, nämlich die Mitschüler Lilli Power-Feitz, Sophia Petrone und Lukas Neugebauer, die Köchinnen Lucy Power-Feitz und Clara Hausen und der Lehrer Michi Brieske zeigten mit großer Spielfreude, dass sie auch ihren Spaß an diesem Stück hatten. Beim Lehrer war ein sehr authentischer Lehrerton zu hören. Woher er den wohl kennt?

Regisseurin Sibylle Wall hat mit ihrem jungen Team (den Darstellern und den Helfern hinter und vor der Bühne) dem



Publikum wieder wunderbare Nachmittage beschert.

Heidrun Fischer

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET!

Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

**ELEKTRO
REIK** IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE



Miele PREMIUM-HÄNDLER

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION

ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

michael DORN

Heizung & Sanitär
Installationen Meisterbetrieb

Ihr Partner
für Einbau und Wartung von
Heizungs-, Sanitär- und Solaranlagen

Narzissenweg 12
82234 Weßling

Tel. 08153 41 00
Fax. 08153 88 70 43
e-Mail: info@dorn-sanitaer.de

www.dorn-sanitaer.de

**Elektrotechnik
Chorherr**

Damit nichts passiert, wenn was passiert!



Wir helfen Ihnen gerne.

Unsere Leistungen für Sie :

- Elektro Haustechnik
- Elektroinstallation
- Kommunikations- und Datentechnik
- Beleuchtung
- Zentrale Staubsaugeranlagen

Ihr Elektromeister: Ulrich Chorherr Tel. 0 81 53/13 75
Tannenbergr. 31 Fax 0 81 53/42 89
82234 Weßling Mobil 0 170/8 37 35 90

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB

Sanitär · Heizungstechnik · Kundendienst

*Ihr Team
für Solartechnik!*

Am Siehsnichtgern 3 · 82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 · Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst ...

... dass der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann mitgeteilt hat, er werde sich für den **6-spurigen Ausbau der A 96** zwischen Germering und Wörthsee einsetzen? So steigt die Hoffnung, dass auch dieser zusätzliche Abschnitt in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird. Für den Ausbau bis zur Anschlussstelle Oberpfaffenhofen läuft ja bereits das Planfeststellungsverfahren.

... dass sich die **Männergesangsvereine der beiden Ortsteile** Oberpfaffenhofen und Hochstadt schon vor über einem halben Jahr zu einer Chorgemeinschaft für Auftritte unter der Leitung von Malgoscha Stefaniak zusammen getan haben? Am 8. Juni fanden sich noch drei weitere Gruppen aus den Ortsteilen im Freizeitheim zum gemeinsamen Musizieren ein. Es gab viel Applaus an diesem gemütlichen bayerischen Abend: für den Gesang (die Chorgemeinschaft mit Frauenchor Hochstadt), für die Musik (Pfahofener Saitenwind), und für den Tanz (Landjugend).

... dass Dr. Gerhild Schenck-Heuck seit April **1. Vorsitzende der Weßlinger Ortsgruppe des Bundes Naturschutz** ist? Seit über 20 Jahren als aktives BN-Mitglied liegt Frau Schenck-Heuck schon lange ganz besonders die Hinführung der Kinder zum Thema Naturschutz am Herzen. Nicht zuletzt aus ihrer Zeit als Leiterin der Nachbarschaftshilfe kennen wir ihren tatkräftigen Einsatz für Themen, die in unserem Dorf von großer Bedeutung sind und doch so wenig bedacht werden. Jetzt ist das zum Beispiel die Pflege der Biotop-Verbünde im Aubachtal, die eine Besonderheit im

ganzen Landkreis sind.

... dass die **Skaterjugend Weßlings** sich erfolgreich selber um die Realisierung der Erneuerung ihrer Skaterpiste gekümmert hat? Der Einsatz hat sich gelohnt. Es ist ihnen gelungen 2000 € aufzutreiben. Das ist zwar nur ein Teil der Gesamtkosten, aber da die jungen Leute sich auch bezüglich Planung und aktiver Mithilfe einbringen, wird die Neueröffnung der Bahn wohl bald stattfinden.

... dass der Bau der Umgehungsstraße kurzfristig gefährdet war? Wie eine Botschaft aus Schilda schreckte die Nachricht auf, dass der Verkehr im Fall einer Sperrung der A 96 durch Weßling als **Bedarfsumleitung** geführt werden sollte. Wie die Bau-Oberrätin des Bauamts Weilheim im April mitteilte, ist dieser Unsinn aber vom Tisch.

... wann die nächsten **Energieberatungen im Rathaus** sind? Kostenfrei, individuell und unabhängig: bei energetischer Sanierung oder Neubau, am 19.9., 17.10., und 14.11. jeweils 16:30 – 18:00 Uhr mit Dipl.-Ing. Arch. Petra Slawisch

... dass es in Weßling eine **Kindertanzgruppe** gibt? Zur Zeit bereiten etwa 40 Kinder zwischen 8 und 19 Jahren aus allen unseren Ortsteilen eine Aufführung des Musicals „König der Löwen“ vor. Das wird unter dem Motto „Kinder tanzen für Kinder“ eine Benefizveranstaltung zugunsten von Kindern in Not sein. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeister

Muther übernommen. Für Kostüme, Bühnenbild, etc. werden noch Sponsoren und freiwillige Helfer gesucht. Näheres unter 0172-8462878 (Daniela Brieske).

... dass in der Herbststraße einem Sozialbau für altersgerechte Wohnungen nichts mehr im Wege steht? Es werden dort neun Zwei-Zimmer-Wohnungen und sechs Drei-Zimmer-Wohnungen entstehen. Aufzug und Tiefgarage werden ebenfalls vorhanden sein.

... dass man darüber „nachdenkt“, in **Weichselbaum einen S-Bahn-Halt** einzurichten - mit einem Parkplatz dahinter -, um die Bahn-Pendler sowie das zunehmende Verkehrsaufkommen der im Gewerbegebiet und beim DLR Arbeitenden von Weßlings Orten fernzuhalten?

... dass Christine und Norbert Grenzbach die **Wiesenmeisterschaft 2013** im Pfaffenwinkel-Tölzer Land gewonnen haben? Von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und dem Bund Naturschutz in Bayern wurden sie für die arten- und blütenreichste, landwirtschaftlich genutzte Wiese ausgezeichnet. Zusätzlich beeindruckte die Jury die Art und Weise, in der sie ihren Demeterhof führen.

... dass die Oberpfaffenhofener Landjugend beim **Seifenkistl-Rennen** in Unterbrunn mitgemacht haben und dabei einen Preis für das schönste Gefährt erhielt?

... dass noch heute jährlich über 40.000 gefallene Soldaten exhumiert werden? So konnte ein Weßlinger vor kurzem den genauen Ort erfahren, an dem die Erkennungsmarke seines **1943 in Stalingrad vermissten Vaters** gefunden wurde. Es ist für viele nach so langer Zeit immer noch möglich, Gewissheit zu erlangen. Die Kontaktadresse: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bundesgeschäftsstelle, Abteilung Gräberdienst, Werner-Hilpert-Straße 2, 34112 Kassel, Telefon 0561-7009-0.

Schon fotografiert?

Je größer die Auswahl schöner Bilder, desto besser das Ergebnis:

Der nächste **Foto-Kalender** von UNSER DORF wartet schon auf Ihre Einsendungen gelungener Bilder (möglichst Abzüge 16 x 12 cm) von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt, Weichselbaum oder der angrenzenden Landschaft. Jede Jahreszeit zählt!

Zusendungen jederzeit, spätestens zum 10. September, an: Verein UNSER DORF e.V., Gottfried Weber, Am Kreuzberg 16, 82234 Weßling.



Der Verein begrüßt ein neues Mitglied:

Frau Julia Jonda, München

Wir bedanken uns für's Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen!



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
82234 Weßling
Tel 08153 - 35 07
mfeldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

**Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-
massage
Kinesiotape**

atem+raum
studio für atemtherapie
Eva Niklasch und Michael Finkenzeller

ganzheitlich orientierte
A t e m t h e r a p i e
...legt die Kraft Ihres Atems frei!

Einzelstunden nach Vereinbarung
Ringstraße 22 b, 82234 Weßling
tel: 08153 952589

isamo
gesundheitspark
fünf-seen-land

So einzigartig wie Sie!
Therapie mit erfahrenen Fachkräften
Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
Training persönlich auf Sie abgestimmt

isamo gesundheitspark
fünf-seen-land gmbh
Argelsrieder Feld 11
82234 Weßling
Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
Internet: www.isamo-park.de

Gasthof Schuster

Am Drössel 5
82234 Hochstadt
Tel. 08153 / 36 41
www.gasthof-schuster.de
Mo - Mi ab 17.30 Uhr, Do Ruhetag, Fr - So u. Feiertag ab 11.00 Uhr

**Freuen Sie sich auf
unser OpenAir-Kino
- auch bei schlechtem Wetter**

FRANZISKUS - APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

COSMETIC
Claudia

Claudia Krenn
Hochstadter Str. 2a
82234 Oberpfaffenhofen
Tel: 08153-889492
Termin nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir
verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische Gesichtsbildung auch für den Mann
- Manuelle Lymphdrainage - Maniküre - Pediküre
- Kräutertiefenschälkur - Fruchtsäurebehandlung
- Jedes Angebot als Gutschein erhältlich

Kosmetikerin & Krankenschwester

Ich freue mich auf Sie

Bäckerei - Konditorei

**Böck die
Bäckerei**

Wir backen...
...Sie genießen!

Bäckerei - Konditorei
Thomas Böck
Gautinger Straße 65
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/3456
Fax 08153/95126

Ausgezeichnet
2006 und 2009
mit dem Bayerischen
Staatssehrenpreis als
eine der 20 besten
Bäckereien Bayerns.

Weßlings neue Sporthalle

Nach 27 Jahren eine runderneuerte Sporthalle

- eine Erfolgsgeschichte mit Wind- und Sonnenwächter

Da bekam der Hausmeister Sperling aber einen richtigen Schreck, als die Handwerker ihm mitteilten, dass der Marder wieder da sei. Dieses Tier, das einst unter dem Hallendach wohnte, war doch bereits trickreich des Hauses verwiesen worden. Und nun lagen da wieder Ködel. Nun ja, es war eben der 1. April.

Nicht nur der Hausmeister ist mit dem Ergebnis der Sanierung hoch zufrieden. Die Halle wurde für 1,8 Mio. € eigentlich runderneuert. Fast 3 Jahre wurde geplant, geschraubt und gezimmert.

Der Einsatz der Weßlinger Architektin Petra Slawisch hat sich mehr als gelohnt. Durch die vielfältigen Maßnahmen wird der Energieverbrauch auf 40 % des ursprünglichen Betrages gesenkt.

Im Einzelnen: Dämmung von Dach,

Wänden und Boden, sowie Dreifachverglasung der gesamten Fenster, der Einsatz von Solarthermie, ein neues Gas-Brennwert-Heizsystem, wasserspa-



rende Duschköpfe und eine sparsame LED-Beleuchtung.

Die Beleuchtung ist es, die neben der modernen Belüftungsanlage (CO₂-Sensoren steuern die Frischluftzufuhr) das Wohlbefinden in der Halle erheblich erhöht. Das Licht ist blend- und schat-

tenfrei, das Raumklima angenehm. Der neue Boden wurde mit einer Fußbodenheizung versehen und als gelenkschonender Schwingboden ausgelegt. Das gibt ebenso wie die schallschluckende Akustikdecke ein paar Gesundheitspunkte obendrauf. Trainer und Lehrer werden froh sein.

Schließlich noch zwei wichtige neue Elemente: die modernen Brandmelder mit wesentlich geringerem Wartungsaufwand und die neue Verschattungsanlage. Diese ist bei tiefstehender Sonne morgens und abends in Aktion. Der „Sonnenwächter“ fährt die Jalousien herunter und der „Windwächter“ kann sie wieder hoch fahren. Im Zweifelsfall ist der „Windwächter“ der Chef.

Unsere beispielhafte Sporthalle wurde nun in den Energieatlas des Bayerischen Umweltministeriums aufgenommen. Auch die auswärtigen Sportler sind des Lobes voll: „Das Licht ist bärig, wir spielen am liebsten in Weßling.“

Heidrun Fischer

Der Ausländerbeirat im Landkreis Starnberg

Wie alles begann:

Der Kreistag des Landkreises Starnberg hat am 25.03.1974 einstimmig beschlossen, im Interesse guter menschlicher Beziehungen zwischen der einheimischen Bevölkerung und den im Landkreis lebenden ausländischen Arbeitnehmern und Ehegatten aus den Anwerbeländern einen Ausländerbeirat als kreiskommunale Einrichtung zu bilden und eine Satzung zu erlassen.

Somit wurde – erstmals in einem bayerischen Landkreis – im 19. Juli 1974 im Landkreis Starnberg ein Ausländerbeirat gewählt.

Die Ziele:

- Förderung der Integration
- Förderung der Chancengleichheit von In- und Ausländern
- Besondere Unterstützung und Förderung von Migranten-Kindern und -Jugendlichen
- Kulturförderung
- Bekanntmachung von Einrichtungen, Institutionen und Verbänden und deren Angebote
- Hilfestellung im Umgang mit Behörden und Institutionen

Wir sind für Sie da:

Der Ausländerbeirat Landkreis Starnberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle ausländischen Staatsangehörigen im Landkreis bei ihren Anliegen mit Rat und Tat zu unterstützen.

Der Beirat besteht aus 15 gewählten ehrenamtlichen ausländischen Mitgliedern sowie vier bestellten Vertretern von deutschen Behörden. 3 Mitglieder kommen aus der Gemeinde Weßling: Galina Potchukaeva (2. Vorsitzende), Rafael Caro Cardenas jun. und ich als neu gewählter Ausländerbeirat.

Jeder Einzelne setzt sich für die Interessen der ausländischen Staatsangehörigen ein – unabhängig von Konfessionszugehörigkeit – und hilft somit den Integrationsprozess in ihrer Wahlheimat Deutschland leichter und schneller zu gestalten.

Als Beispiel für interkulturelle Arbeit hat in Kooperation zwischen Helmut Kilian, dem Leiter des Seniorentreffs Starnberg (Träger: Caritasverband Starnberg e.V.) und mir, als neu gewählten Ausländerbeirat des Landkreises Starnberg, am 07. Mai 2013 eine erste Veranstaltung



stattgefunden. Die Veranstaltung lief unter dem Motto „Gesprächsrunde international“. Hierbei ergaben sich gute Kontakte.

Gemeinsam haben wir die Absicht, dass regelmäßig einige Mitglieder des Ausländerbeirats den Senioren ihre Ursprungsländer etwas näher bringen.

Wir sahen uns zunächst gemeinsam den Film „Ziemlich beste Freunde“ an, um uns anschließend über das typische französische (oder eher Pariser) Phänomen der Parallelgesellschaften von reicher Bourgeoisie und Migranten bzw. Einwanderer zu unterhalten. Ich habe das Thema nicht als Soziologe dargestellt, sondern berichtet, wie ich dieses Phänomen als Franzose sehe und erlebe.

Es waren ca. 15 Senioren anwesend, die sehr interessiert mitgewirkt haben. Die Stimmung war wunderbar entspannt und freundschaftlich!

Serge Risch

CHR. SPONNER

*Polsterei
Gardinen*

RAUM AUSSTATTUNG

*Tapeten
Bodenbeläge*

Sonnenschutz

82234 Weßling · Ringstraße 2 · Telefon: (08153) 16 05

**Bolzschweißtechnik
direkt vom Hersteller**



www.soyer.de



WIR SPRÜHEN VOR ENERGIE

Unfall-was-tun?



Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

☎ 08153 / 953 903
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger

help! **BEREITSCHAFTSPRAXIS**
FÜNFSEENLAND

Medizin am Wochenende

EKG über der St. Vitus Apotheke
Labor 82205 Gilching · Römerstraße 26
Ultraschall Samstag · Sonntag · Feiertag

9.00 – 17.00 Uhr
Telefon 08105 / 37 99 59
www.help-gilching.de

Fit in Form

mit
Yoga & Kampfkunst

für Kinder
Jugendliche
und Erwachsene



Tel. 08153 - 953 893
www.ninjoga.de

Mitmachen & Gewinnen

Rangliste

Beim Abendessen plaudert Lena über ihre Mitschüler:

Pauline wäre die Zweitbeste, wenn Robert nicht wäre. Friederike und Simone haben immer die gleichen Noten, stehen aber damit nicht vorne. Anna ist nicht besser als Simone, und Friederike ist ein bisschen besser als Anna. Unser Überflieger ist Constantin. Und ich liege irgendwo dazwischen.

Das Lösungswort:

Wer steht auf dieser Rangliste ganz unten?

Rätselgestaltung:
Anton Appel

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

„UNSER DORF heute“
Bognerweg 13
82234 Weßling

Oder per Mail an:
dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Einsendeschluss:
16. August

Dieses Mal ist zu gewinnen:

1. Preis

SIGMA Bike Computer 700
+ LED Radbeleuchtung

2. Preis

Buch „Das Oberbayerische Radlbuch“

3. Preis

Buch „Kulturwandern im Fünfseenland“

4. Preis

Garten-Solarleuchte Schmetterling

5. und 6. Preis

je Garten-Solarstableuchten, 3er-Pack

Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF

finden Sie
im Internet unter

www.unserdorf-wessling.de

Wir sind jetzt auch in:



Des Rätsels Lösung aus Heft 64

Das Lösungswort lautet:

Grünsinker Fest

Und das sind die Preise und Gewinner dieses Rätsels:



1. Preis

Hochwertige Astschere

für Thorsten Hagemann
aus Weßling

2. Preis

Großer Terrakotta-Pflanzentopf

für Nagihan Özkan
aus Weßling

3. Preis

Pflanztopf-Boden auf Rollen

für Herbert Eirenschmalz
aus Hochstadt

4. Preis

Laubsack ausziehbar

für Eva Dellinger
aus Weßling

5. und 6. Preis

je 1 Drei-Kräuter-Pflanzset

für Paula Ott aus Weßling und
Elfriede Eirenschmalz aus Weßling

Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel!

Möchten Sie Mitglied von UNSER DORF e.V. werden?

Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de
oder per Post, Mail oder Telefon - siehe Impressum